

1990–2010 **Berlin und Brandenburg****Verkehr**

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte

Über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschaden entstand, wird eine Bundesstatistik geführt. Auskunftspflichtig sind die den Unfall aufnehmenden Beamtinnen und Beamten der Polizeidienststellen des jeweiligen Landes. Daraus folgt, dass die amtliche Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik liefert seit 1991 Ergebnisse zum Unfallgeschehen für Berlin insgesamt (West- und Ostteil) sowie für das Land Brandenburg.

Berlin

Die vergangenen 19 Jahre zeigen in der Straßenverkehrsunfallstatistik für Berlin eine positive Bilanz, wenn auch die Anzahl der Unfälle in diesen Jahren Schwankungen unterlag. Die Zahl der jährlichen Unfälle reduzierte sich um mehr als ein Fünftel von fast 160 000 im Jahr 1991 auf knapp 125 000 in 2009. Der höchste Wert mit 169 247 Unfällen wurde im Jahr 1992 erreicht, die wenigsten Unfälle in der Hauptstadt gab es mit 119 512 im Jahr 2006. Der stärkste Rückgang der Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr, um 6,2 %, wurde im Jahr 1998 registriert.

Bei der Betrachtung der Unfallkategorien zeigt sich, dass im gesamten Zeitraum fast 90 % aller Unfälle Sachschadensunfälle sind, die somit die Gesamtentwicklung entscheidend beeinflussen. In dieser Kategorie wurde 1992 mit fast 151 000 Unfällen die größte Anzahl und 2006 mit annähernd 106 000 Unfällen die niedrigste Anzahl erfasst.

Die Unfälle mit Personenschaden stiegen von 1991 mit 16 831 auf 18 338 Unfälle im Jahr 1992, das ist gleichzeitig der Spitzenwert im betrachteten Zeitraum. Ab dem Jahr 1993 sank die Anzahl der Personenschadensunfälle mit leichten Schwankungen in den Jahren, aber doch kontinuierlich auf 13 728 im Jahr 2009, mithin ein Rückgang um 18,4 % gegenüber 1991.

Die Zahl der jährlich bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen zeigt eine deutlich abnehmende Tendenz. Die Anzahl der Verkehrstoten reduzierte sich im Zeitraum von 1991 bis 2009 um beachtliche 75,8 % von 198 auf 48 Todesopfer. Bei den Schwerverletzten sank die Zahl um 43 % von 3 036 auf 1 730. Den geringsten Rückgang mit 17,3 % verzeichneten die Leichtverletzten von 17 452 auf 14 432 Geschädigte.

Von den im Darstellungszeitraum 1915 bei Verkehrsunfällen in Berlin ums Leben gekommenen Personen waren die Fußgänger mit anteilmäßig 42,7 % am meisten betroffen, gefolgt von Pkw-Fahrern mit 22,2 %, den Radfahrern mit 14,8 % und den Motorradfahrern mit 12,7 %. Auch bei den Schwerverletzten ist diese Reihenfolge kennzeichnend: 32,4 % der Geschädigten waren Fußgänger, 25,0 % Pkw-Fahrer, 23,2 % Radfahrer und 16,4 % Motorradfahrer.

Betrachtet man die Verunglücktenzahlen nach Altersgruppen, so ist festzustellen, dass sich bei der Gruppe bis unter 25 Jahre seit 1991 die Anzahl fast halbiert hat. Bei den 25- bis 44-Jährigen ist seit 1991 ein Rückgang um 19,9 % festzustellen. Dagegen nahm die Anzahl der Verunglückten in den Altersgruppen 45 bis unter 65 Jahre um 21,2 % und die der Altersgruppe über 65 Jahre um 25,6 % zu.

Abb. 1 **Im Straßenverkehr Verunglückte in Berlin 1991 bis 2009 (ausgewählte Jahre)**

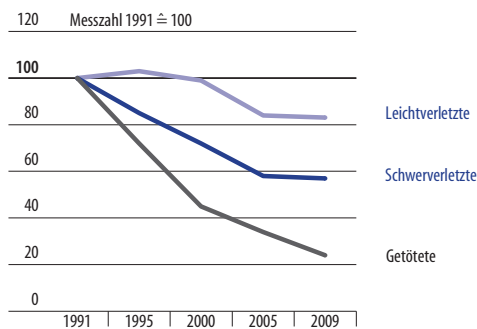
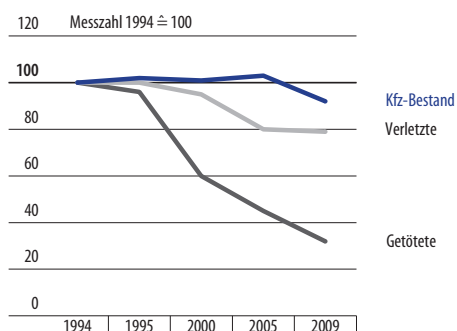


Abb. 2 **Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes, der Verletzten und der Getöteten in Berlin 1994 bis 2009 (ausgewählte Jahre)**



Die Wochentage Mittwoch bis Freitag waren die Tage, an denen die meisten Personen verunglückten. Im Durchschnitt des Betrachtungszeitraumes entfielen auf diese Tage jeweils 16 % aller körperlich Geschädigten. Mit je 15 % folgten der Montag und der Dienstag. An einem Sonnabend verunglückten mit 13 % deutlich weniger Personen. Die wenigsten Verkehrsteilnehmer verunglückten an einem Sonntag (10 %).

Brandenburg

In den vergangenen 19 Jahren war 1991 das Jahr im Land Brandenburg, in dem mit Abstand die wenigsten Straßenverkehrsunfälle (60 593) polizeilich erfasst wurden. Im Jahr 2009 gab es mit 82 889 registrierten Unfällen 36,8 % mehr als 1991. Die höchste Anzahl mit 104 805 Unfällen wurde im Jahr 1999 gemeldet. Den stärksten Rückgang der Unfallzahlen gegenüber dem Vorjahr, um 7,5 %, gab es in 2002.

Bei der Betrachtung der Unfallkategorien zeigt sich, dass fast 90 % aller Unfälle Sachschadensunfälle sind und damit den Haupteinflussfaktor im Verkehrsunfallgeschehen darstellen. In dieser Kategorie wurde 1999 mit fast 90 000 Unfällen die größte Anzahl und 1991 mit annähernd 48 000 Unfällen die niedrigste Anzahl erfasst, 2009 waren es etwas mehr als 74 000.

Die Unfälle mit Personenschaden stiegen von 1991 mit 12 230 auf 16 499 Unfälle im Jahr 1995, das ist gleichzeitig der Spitzenwert im betrachteten Zeitraum. Ab dem Jahr 1996 sank die Anzahl der Personenschadensunfälle kontinuierlich auf 8 613 im Jahr 2009, was einem Rückgang gegenüber 1991 um 29,6 % entspricht.

Die Zahl der jährlich bei Verkehrsunfällen verunglückten Personen zeigt eine deutlich abnehmende Tendenz bei den Schwerverletzten und Getöteten, während die Gruppe der Leichtverletzten im Zeitraum seit 1991 mit leichten Schwankungen eher stabil blieb. Die Anzahl der Verkehrstoten reduzierte sich im Zeitraum von 1991 bis 2009 deutlich um 78,3 % von 931 auf 202 Todesopfer. Bei den Schwerverletzten sank die Zahl um 66,5 % von 7 497 auf 2 509 Personen. Ein Rückgang um 7,3 % von 8 827 auf 8 185 war bei den Leichtverletzten zu verzeichnen.

Im Gegensatz zu Berlin waren von den im Darstellungszeitraum 9 454 bei Verkehrsunfällen im Land Brandenburg Getöteten die Pkw-Fahrer mit anteilmäßig 69,3 % mit großem Abstand am meisten betroffen, gefolgt von Fußgängern mit 9,5 %, den Motorradfahrern mit 8,3 % und den Radfahrern mit 7,6 %. Bei den Schwerverletzten ergibt sich folgendes Bild: 57,1 % der Geschädigten waren Pkw-Fahrer, 12,9 % Radfahrer, 10,8 % Motorradfahrer und 7,1 % Fußgänger.

Betrachtet man die Verunglücktenzahlen nach Altersgruppen, so ist auffällig, dass bei den Gruppen bis unter 45 Jahre seit 1991 ein Rückgang von über 50 % zu verzeichnen ist. Die Anzahl der Verunglückten in den Altersgruppen 45 bis unter 65 Jahre nahm um 7,9 % zu, die Verunglücktenzahl der Altersgruppe der 65- bis unter 75-Jährigen verdoppelte sich, und in der Altersgruppe über 75 Jahre ist seit 1991 bis 2009 eine Steigerung der Anzahl der Verunglückten um 38,3 % zu verzeichnen.

Abb. 3 Im Straßenverkehr Verunglückte in Brandenburg 1991 bis 2009 (ausgewählte Jahre)

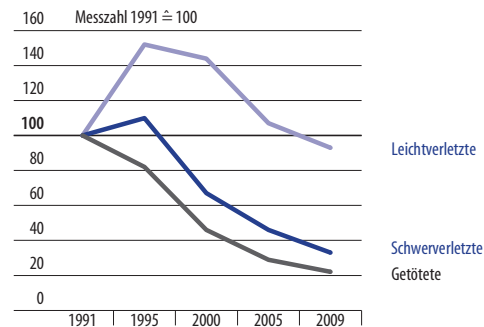
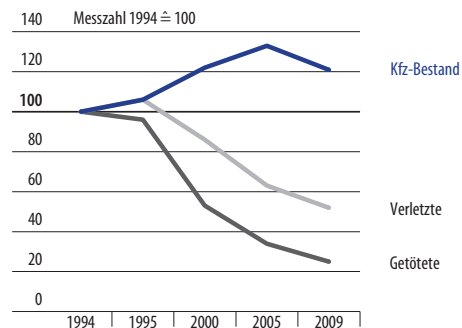


Abb. 4 Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes, der Verletzten und der Getöteten in Brandenburg 1994 bis 2009 (ausgewählte Jahre)



Tab. 1 Straßenverkehrsunfälle in Berlin und Brandenburg 1991 bis 2009 (ausgewählte Jahre)

Jahr	Unfälle insgesamt	Davon	
		mit Personenschaden	mit Sachschaden
Berlin			
1991 ...	159 545	16 831	142 714
1995 ...	153 161	17 098	136 063
2000 ...	148 107	16 186	131 921
2005 ...	120 356	13 841	106 515
2009 ...	124 674	13 728	110 946
Brandenburg			
1991 ...	60 593	12 230	48 363
1995 ...	102 223	16 499	85 724
2000 ...	98 702	13 830	84 872
2005 ...	85 298	10 307	74 991
2009 ...	82 889	8 613	74 276

Der Freitag ist im Land Brandenburg der Wochentag, an dem die meisten Personen verunglückten. Im Durchschnitt entfielen auf diesen Tag mehr als 16 % aller Verunglückten. Mit annähernd 16 % folgte der Sonnabend, die Verunglücktenzahlen von Montag bis Donnerstag pegelten sich um je 14 % ein und am Sonntag verunglückten mit unter 13 % die wenigsten Verkehrsteilnehmer.

Autor: Jürgen Keiser